



Mitteilungen der Landsmannschaft der Donauschwaben in Oberösterreich

JAHRGANG 51

MAI, JUNI, JULI 2018

NR. 2

Ein Teil des Kernteams der Bibliothekseröffnung:

v.r.: Erika und Georg Wildmann, Florian Neller, Günther Buck,
Heinz Weinzierl, Bürgermeister und Landesobmann
Paul Mahr, Maria K. Zugmann-Weber



Es war ein großer Tag ...

... für die Donauschwaben Oberösterreichs und das Land OÖ, für die Stadt Marchtrenk und für unseren bekannten donauschwäbischen Historiker Prof. Dr. Georg Wildmann, seiner Frau Erika samt Familie.

Die Eröffnung der „Donauschwäbischen Bibliothek & Archiv Dr. Georg Wildmann“ wurde zu einem großen, erhebenden Fest.

Die „Donauschwäbische Bibliothek & Archiv Dr. Georg Wildmann“ ist untergebracht in einem **modernen Vollholzgebäude inmitten von Kindern, die die Zukunft sind.**

Gute Vorzeichen dafür, dass die donauschwäbische Kultur und Geschichte in moderner Form nachhaltig erzählt und von der Kindergeneration einmal weitergetragen werden wird.



a
handvoll
dahom

*Donauschwäbische
Gedichte
und Geschichten,
Redewendungen
und Lieder*



STEFAN JÄGER,

geboren am 28. Mai 1877 in Tschene/Toron-tál, Österreich-Ungarn;

gestorben am 16. März 1962 in Hatzfeld, Rumänien, war ein Maler der Donauschwaben.

In seinem umfangreichen künstlerischen Schaffen gestaltete er bewusst das Leben des einfachen Volkes, seine Arbeit, sein Brauchtum und sein Lebensraum.

Das Stefan-Jäger-Online-Archiv – <http://jaeger.banater-archiv.de>

- macht die Werke von Stefan Jäger leicht zugänglich;
- erfasst und dokumentiert die Vielfalt des Künstlers Stefan Jäger;
- regt die kunstkritische Auseinandersetzung an;
- ermöglicht eine einfache Suche durch thematische Gliederung des Bild- und Textbestandes;
- würdigt den Banater Kunstmaler Stefan Jäger.

Das bisher archivierte Werk umfasst:

- Kopien von 2.347 Gemälden, Aquarelle, Zeichnungen, Skizzen.
- 1.232 Veröffentlichungen aller Art (Studien, Berichte, Beiträge, Mitteilungen).

Viele Werke von Stefan Jäger sind noch nicht archiviert. Viele sind in Privatbesitz, zum Teil noch mit „St. I. Csenei“ signiert, wie Stefan Jäger sich in jungen Jahren genannt hat, oder unsigniert.

- **Sie haben ein Bild oder eine Zeichnung von Stefan Jäger in Ihrem Besitz?** – Bitte schicken Sie uns ein Foto für unser Archiv.
- **Die Kontaktdaten zu den Besitzern und Eigentümern** helfen uns, die Bilder für Ausstellungen, Publikationen ... anzufragen. Daten werden streng vertraulich behandelt.
- **Sie kennen Bücher, Beiträge, Artikel über Stefan Jäger?** – Bitte mailen Sie uns Titel und Artikel oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Mit den Wissensträgern in Kontakt zu kommen ist uns wichtig, um etwas zu erfahren über:

- die Entstehungsgeschichte eines Gemäldes und den Hintergrund zum Auftrag;
- die dargestellte Person – als Porträt;
- das Gebäude, das – vielleicht – heute nicht mehr existiert;
- eine – zufällige – Begegnung mit dem Künstler;
- über eine anekdotenhafte Begebenheit;
- gemalte Gegenstände auf den Bildern, die heute längst außer Gebrauch sind.



Alter Spaßvogel



Zaungast



Hühnerhof

STEFAN JÄGER – Banater Kunstmaler

„Wie hat sich Ihre Leidenschaft zu den Werken Stefan Jägers entwickelt?“



Nikolaus Horn,
Stefan Jäger-
Forscher

Nikolaus: Während meiner Studienzeit lernte ich den Leitsatz „ut pictura poesis“ – „wie die Malerei so die Dichtkunst“ kennen. Damals wollte ich ergründen, wie und mit welchen künstlerischen Ausdrucksmitteln in der Literatur und der bildenden Kunst dieselbe Thematik und das gleiche Motiv ausgedrückt werden. So kam ich zur Heimatkunst.



Herwig Horn,
Stefan Jäger-
Forscher

Herwig: Schon in jungen Jahren hatte ich regen Kontakt zu den Werken von Stefan Jäger und zu dem Fotografen Eduard Jankovits, der schon in Hatzfeld eine Reihe von Bildern fotografierte. Die Zusammenarbeit mit Dr. Peter Fraunhofer aus Wels, der weltweit Jägerbilder durch Dia und Kleinbildfotos zusammentrug, erweiterte meine Einsicht in das Werk des Künstlers.

„Was veranlasst Sie, sich so intensiv dieser Thematik anzunehmen?“

Nikolaus: Die Frage war zu beantworten: Wie weit ist die Heimatkunst mit der Tradition und dem Brauchtum verwoben? Das Bedürfnis, meinen Mitmenschen etwas augenfällig zu machen.

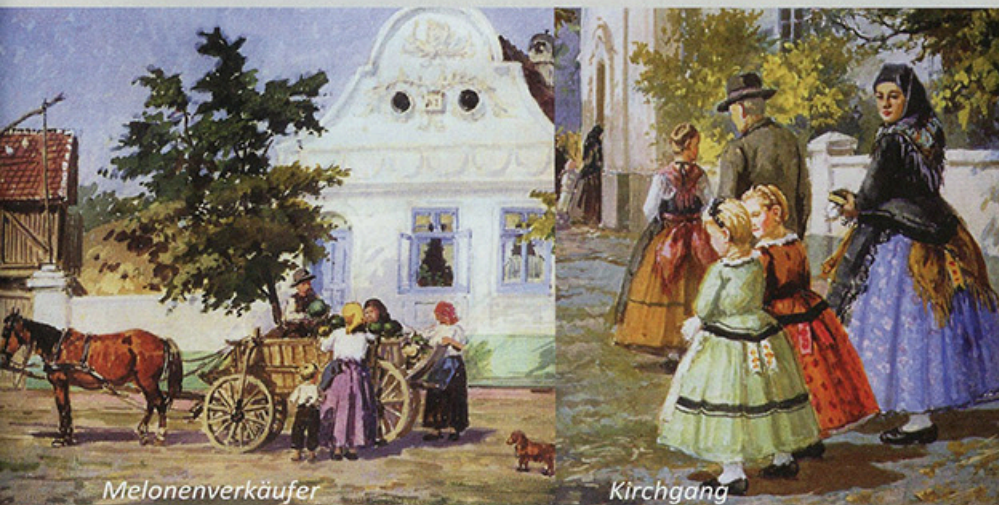
Herwig: Dasselbe, was Stefan Jäger veranlasste so intensiv die Heide zu studieren: Freude an dieser Arbeit und die Schönheit der Heide gepaart mit Heimatverbundenheit.

Zugang zum Archiv im Internet:

<http://jaeger.banater-archiv.de>

Kontaktadresse:

Herwig Horn, Nikolaus Horn: 0049 841 76 511
herwighorn@gmx.de oder nikhorn@gmx.de



Melonenverkäufer

Kirchgang



Betteljunge